

SANAPOX 260 SG

Art.Nr.: 6826

Verarbeitungsfertige gefüllte 2-Komponenten-Epoxidharz-Grundierung zur Grundierung und Egalisierung von Estrich- und Betonböden vor weiteren Beschichtungsarbeiten.

BESCHREIBUNG

SANAPOX 260 SG ist eine verarbeitungsfertige, gefüllte 2K Epoxidharz-Grundierung. Eine wirtschaftliche und hochbelastbare Lösung zum Rautiefenausgleich und zur Egalisierung von Beton- und Estrichuntergründen für nachfolgende Beschichtungsarbeiten.

EINSATZGEBIET

- Grundierung für Beton und Zementestrich
- Kratzspachtelung für Beton und Zementestrich
- für normal saugende Oberflächen
- perfekte Vorbereitung für selbstverlaufende Beschichtungen
- zum Verfüllen von Rissen
- für den Innen- und Außenbereich

EIGENSCHAFTEN

- verarbeitungsfertig
- hohe Haftfestigkeit
- wirtschaftlich
- schnell überarbeitbar
- mechanisch hochfest
- niedrigviskos und selbstverlaufend
- Total Solid nach GISCODE (Deutsche Bauchemie)

PRODUKTIFORMATIONEN

Lieferform		1,0 kg	10 kg	30 kg
	Komponente A	0,83 kg	8,3 kg	25 kg
	Komponente B	0,17 kg	1,7 kg	5 kg
Farbton/Aussehen	Komponente A (Harz)		milchig, flüssig	
	Komponente B (Härter)		gelblich-transparent, flüssig	
Glanzgrad / Haptik	glänzend, glatt			
Dichte (23°C)	A+B		~ 1,40 kg/l	
	Komponente A (Harz)		~ 1,50 kg/l	
	Komponente B (Härter)		~ 1,12 kg/l	
Lagerfähigkeit	Nicht geöffnete, unbeschädigte Originalgebinden 12 Monate ab Produktionsdatum.			
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei. Ideale Lagertemperatur 10 bis 20 °C. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.			
Festkörpergehalt	~ 100 %			
Viskosität	A+B ~ 1200 mPas			

Geeignete Untergründe Beton C20/25 (B25), Zementestriche CT-C35-F5 (ZE 30), andere ausreichend feste Untergründe (Druckfestigkeit min. 25 N/mm²). Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben und auch während der Nutzung vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung geschützt sein.
 Untergrundfeuchtigkeit ≤ 4 CM% bei zementgebundenen Untergründen, ≤ 0,3 CM% bei Anhydritestrichen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Shore-Härte (D) ~ 80 (7 Tage / +23 °C / 50 % r.F.)
Haftzugfestigkeit > 1,5 N/mm²

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischungsverhältnis Komponente A : Komponente B = 5 : 1 nach Gewicht
Topfzeit 23 Min bei 23°C
Verarbeitungszeit bei 10°C 60 Min bei 20°C 30 Min bei 30°C 15 Min
Aushärtezeit Untergrundtemperatur Minimum Maximum
 + 10 °C 24 Stunden 4 Tage
 + 20 °C 12 Stunden 2 Tage
 + 30 °C 8 Stunden 24 Stunden
Verarbeitungstemperatur min. 10°C, max. 30°C Raum und Objekttemperatur.
 Während der Applikation und der Aushärtung muss die Untergrundtemperatur mindestens + 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Vor Betauung schützen! Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit erhöhen die Gefahr der Carbamatbildung.
Relative Luftfeuchtigkeit max. 75 %
Materialverbrauch Grundierung ~ 0,3 - 0,6 kg/m²
 Kratzspachtelung ~ 0,5 - 0,9 kg/m²
 je nach Rautiefe

VERARBEITUNGSANWEISUNG

Verarbeitungsbedingungen Die Temperatur an Boden und Luft darf 10 °C nicht unterschreiten und die Luftfeuchtigkeit darf nicht über 75 % betragen. Die Temperaturdifferenz zwischen Boden- und Raumtemperatur sollte kleiner 3 °C sein, damit die Härtung nicht gestört wird. Tritt eine Taupunktsituation auf, kann eine reguläre Härtung nicht erfolgen und es treten Härtungsstörungen und Fleckenbildung auf.
 Wasserbelastung sollte während der ersten 7 Tage vermieden werden.
 Die angegebenen Härtezeiten beziehen sich auf 20 °C, bei tieferen Temperaturen verlängern sich die Verarbeitungs- und Härtungszeiten, bei Temperaturerhöhung werden diese verkürzt. Werden die Verarbeitungsbedingungen nicht eingehalten, können Abweichungen der technischen Eigenschaften des Endproduktes (Oberfläche und Belastbarkeit) auftreten.

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss sauber, trocken, frei von Öl, Fett, Silikon oder anderen, den Verbund und die Haftung störenden Rückständen sein. Ferner muss er fest, tragfähig, griffig und frei von losen und absandenden Teilen sein sowie den bautechnischen Normen entsprechen. Frischen Untergrund mindestens 4-6 Wochen abbinden und trocknen lassen (max. 4% Feuchtegehalt). Der Mittelwert der Abreißfestigkeit muss ≥ 1,5 N/mm² sein, der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten. Bei hoher mechanischer Belastung muss der Sollwert im Mittel ≥ 2,0 N/mm² und der kleinste Einzelwert ≥ 1,5 N/mm² betragen. Bei stark verschmutztem oder chemisch verseuchtem Untergrund muss dieser zusätzlich gründlich durch Dampfstrahlen, Schleifen, Kugelstrahlen oder Fräßen vorbehandelt werden.

Mischen	Bei Einzelverpackung der Komponenten sind diese genau im vorgegebenen Mischungsverhältnis auszuwiegen. Bei Kombi-Gebinden den Härter (Komp. B) der Grundmasse (Komp. A) vollständig zugeben. Anschließend die Masse mit einem langsam anlaufenden, elektrischen Rührgerät (ca. 300 - 400 U/min.) durchmischen. Um eine vollständige Vermischung sicher zu stellen, wird empfohlen, das gemischte Material in ein sauberes Gefäß umzufüllen (umtopfen) und nochmals kurz durchmischen. Das Einrühren von Luft durch zu langes Mixen ist zu vermeiden. Eine Mindestmischzeit von 2-3 Min. ist einzuhalten. Schlierenbildung zeigt unzureichendes Mischen an.
Verarbeitung	<p>Grundierung: Die Verarbeitung als Grundierung erfolgt sofort nach dem Mischen mit der Raket, Spachtel oder einer Nylon-Rolle. Das Material in gleichmäßig geschlossener Schicht auf den Untergrund auftragen. Bei starker Saugfähigkeit des Untergrundes wird eine zweite Schicht oder eine satte Kratzspachtelung zur Erzielung eines dichten Untergrundes empfohlen. Für optimale Haftung wird empfohlen, die Fläche im frischen Zustand mit Quarzsand (Körnung 0,3/0,8 mm) abzustreuen (nur bei nachfolgenden Abstreubelägen). Dies muss zwingend durchgeführt werden, wenn die nachfolgenden Beschichtungsarbeiten später als 48 Stunden nach der Grundierung aufgebracht werden.</p> <p>Kratzspachtelung: Zur Glättung des Untergrundes sowie zum kompletten Porenschluss wird vor dem Auftragen einer Beschichtung eine Kratzspachtelung aufgebracht. Diese kann mit einer Traufel, Metall- oder Gummiraket aufgezogen werden. Die Kratzspachtelung kann auch anstelle der Grundierung aufgetragen werden, wenn sichergestellt ist, dass in einer Schicht ein ausreichender Porenschluss für nachfolgende Beschichtungen erreicht wird.</p>
Belagsaufbau	<p>Empfehlung für nachfolgende Abstreubeläge:</p> <p>Untergrund wie z.B. Beton, Zementestrich o.a. mechanisch, vorzugsweise durch Kugelstrahlen vorbereiten. Grundieren mit SANAPOX 260 SG mit Spachtel, Gummischieber oder Flächenraket. Verbrauch ca. 0,3 bis 0,6 kg/m² je nach Saugfähigkeit und Rautiefe. Zur Verteilung nochmals mit einer Nylonwalze nachrollen. Es muss eine porenfreie Harzschicht erreicht werden, ggf. muss eine weitere Harzschicht aufgelegt werden. Die Flächen sind ggf. offen abzustreuen, wenn weitere Schichten nicht innerhalb von 48 Stunden aufgebracht werden.</p> <p>Empfehlung für nachfolgende Verlaufsbeschichtungen:</p> <p>Erfahrungsgemäß sollte die erste Grundierschicht bei nachfolgenden Verlaufsbeschichtungen mit einer ungefüllten Grundierung, wie z.B. SANAPOX 151 G oder 160 G ausgeführt werden. Auf Untergründen mit normaler Saugfähigkeit eignet sich auch SANAPOX 260 SG gemäß nachfolgender Vorgehensweise:</p> <p>Grundieren mit SANAPOX 260 SG mit Spachtel, Gummischieber oder Flächenraket gleichmäßig auftragen. Verbrauch ca. 0,3 bis 0,6 kg/m² je nach Saugfähigkeit und Rautiefe. Zur Verteilung nochmals mit einer Nylonwalze nachrollen. Um porenlose Oberflächen für die nachfolgende selbstverlaufende Beschichtung zu erhalten, muss immer eine weitere Schicht (Verbrauch ca. 0,6 kg/m²) oder eine Kratzspachtelung (Verbrauch ca. 0,7 bis 1,0 kg/m²) aufgebracht werden. Die beschichtungsfähige Oberfläche muss frei von Poren sein, damit im Belag keine Blasen entstehen. Sofern die empfohlenen Wartezeiten nicht eingehalten werden, sind die Oberflächen offen abzusenden mit Quarzsand 0,3/0,8 mm, Verbrauch ca. 1 kg/m². Generell abzusenden ist bei nachfolgenden Polyurethanbeschichtungen. Ggf. Beratung einholen.</p>
Reinigung	Zur Entfernung von frischen Verunreinigungen und zur Reinigung von Werkzeugen sofort nach Gebrauch PHARMOL NUV oder PHARMOL UV Standard verwenden. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

CE-Kennzeichnung

	
PHARMOL Farben und Lacke GmbH Günzburger Str. 65 D-89423 Gundelfingen	
23	
SANAPOX260SG-23-1	
EN 13813:2003:1	
Kunstharzestrich/Kunstharzbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen	
Brandverhalten	E _{fl} -s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Verschleißwiderstand	AR 0,5
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 7

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Angaben für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unsere Prüfungen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend den Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch PHARMOL erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an PHARMOL übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.pharmol.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.pharmol.de heruntergeladen werden kann.

PHARMOL Farben und Lacke GmbH
Günzburger Straße 65
D-89423 Gundelfingen an der Donau
www.pharmol.de